

Umgestaltung der Saarbrückenstraße mit Bahnübergang Variantenuntersuchung und Verkehrsflusssimulation



Auftraggeber

Stadt Kiel

Bearbeitungszeitraum

Seit Januar 2012

in Arbeitsgemeinschaft mit



Dienstleistungen

Verkehrsuntersuchung für fünf Varianten der Verkehrsführung im Stadtteil Kiel-Hassee

Verkehrsprognose für den Knotenpunkt Saarbrückenstraße / Hasseer Straße

Signaltechnische Variantenuntersuchung

Verkehrsflusssimulation der BÜSTRA einschließlich ÖPNV-Beschleunigung

Aufgabenstellung

Die Stadt Kiel beabsichtigt die Umgestaltung der Saarbrückenstraße im Stadtteil Kiel-Hassee einschließlich des Bahnüberganges der DB-Strecke Kiel – Husum. Dabei soll eine geänderte Verkehrsführung eine Optimierung des Verkehrsablaufs sowie der Umfeldqualität im Stadtteil bewirken. Auch die Radwegführung soll verbessert werden.

Es sollen fünf Varianten im Hinblick auf die Verkehrsprognose und die Verkehrsführung im Bereich des BÜ untersucht werden. Hierzu gehören u.a. Einbahnstraßenregelungen und Abbiegeverbote. Dabei soll auch betrachtet werden, ob die Signalisierung gemäß Bestand als Bahnübergang oder als BÜSTRA zu realisieren ist.

In der Arbeitsgemeinschaft werden die Objektplanung (Schiene / Straße) sowie die Planung der Leit- und Sicherungstechnik (LST) durchgeführt.

Projektbeschreibung

Im ersten Schritt wird auf Basis des Verkehrsmodells der Stadt Kiel eine Verkehrsprognose für fünf Varianten der Verkehrsführung durchgeführt. Hieraus werden die stündlichen Knotenstrombelastungen im BÜ-Bereich abgeleitet. Gemeinsam mit der Objekt- und LST-Planung werden die signaltechnischen Steuerungsmöglichkeiten bewertet.

Wesentliches Instrument hierzu ist eine Verkehrsflusssimulation für den künftigen BÜ bzw. eine BÜSTRA. Im Falle einer BÜSTRA werden Möglichkeiten zur Einbindung der im Zuge der Saarbrückenstraße vorhandenen ÖPNV-Beschleunigung geprüft.

Abschließend erfolgt die Entscheidung der Vorzugsvariante, welche im Rahmen der Entwurfsplanung weiter ausgearbeitet wird.